

Bernd Schröder:

Unterstützung für sechs Spuren im Großraum Hamburg

Der verkehrspolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, Bernd Schröder, hat die Initiative von Verkehrsminister Dr. Bernd Rohwer begrüßt, zwei Abschnitte der A7 und der A23 im Großraum Hamburg sechsspurig auszubauen. Schröder sagte, der Ausbau sei angesichts des zunehmenden Verkehrs sinnvoll, zumal auch die Hansestadt Hamburg jetzt die immer von uns geforderten Voraussetzungen zur Beseitigung des Nadelöhrs Elbtunnel schaffen will. Hamburg hat von Schnelsen-Nord bis zum Autobahnkreuz Nord-West die Sechsspurigkeit und von „Nord-West“ bis Stellingen den Ausbau auf acht Spuren für den vordringlichen Bedarf in Berlin angemeldet. Der Vorstoß des Schleswig-Holsteinischen Verkehrsministers, einen sechsspurigen Ausbau der A7 von Schnelsen bis Quickborn und vom Autobahnkreuz Nord-West bis Pinneberg-Nord zu fordern, ist daher konsequent und zukunftsgerichtet.

Am Freitag war bekannt geworden, dass das Kieler Ministerium auf Arbeitsebene dem Bundesverkehrsministerium den Ausbau der A7 zwischen Quickborn und Schnelsen-Nord sowie der A23 zwischen Pinneberg-Nord und dem Dreieck Hamburg-Nordwest vorgeschlagen hat. Die offizielle Anmeldung schleswig-holsteinischer Projekte für den neuen Bundesverkehrswegeplan erfolgt im nächsten Frühjahr.

Bernd Schröder erklärte seine Unterstützung für den Vorstoß und wies auf die schwierigen Verkehrsverhältnisse im Bereich des „Nadelöhrs Hamburg“ hin. Ein sechsspuriger Ausbau werde, insbesondere im Zusammenhang mit der vierten Elbtunnelröhre, den Verkehr flüssiger machen. (SIB)